

WIN

Volleyball in Nordbaden

Offizielles Mitteilungsheft
des Nordbadischen Volleyball-Verbands

5
September/Oktober
2015



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Finale im LBS Cup 2015

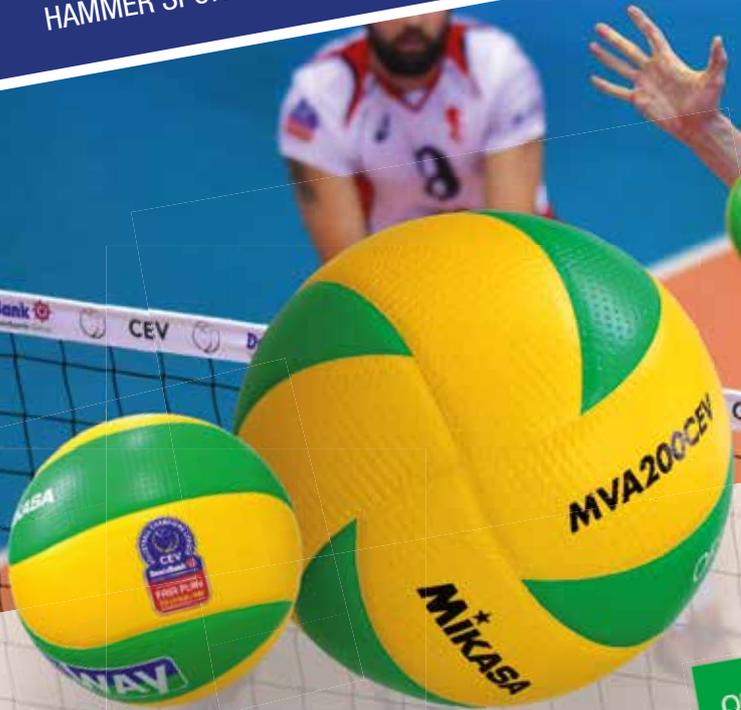
NVV-Ehrenmitglied Siegfried Zielske verstorben · DVV-Pokalfinale in SAP Arena Mannheim · Saisonvorschau Bundesliga: TV Bühl · Saisonvorschau Dritte Liga: SSC Karlsruhe, TSG Rohrbach, SV Sinsheim · LBS Cup Beachvolleyball 2015: Finale in Freudenstadt · Beach Bundespokal der ARGE-Auswahlen · Baden-Württemberger Beacher bei DM Jugend · SAMS Informationen · Capri Sonne Beachcamp in Viernheim

Mikasa

IN GERMANY by HAMMER

NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de



MVA 200 CEV
Offizieller Spielball der Champions League

OFFICIAL GAME BALL
CEV



SKV5 Kids
FIVB ausgezeichneter,
ultra leichter Kinderball



MVA 123 SL
Allround-Ball für Kinder



MVA 390 School Pro
Top Jugend-Hallenvolleyball



Editorial

Nachruf

Am 28. Juli ist unser Ehrenmitglied Siegfried Zielske, einer der Gründer unseres Verbandes, verstorben. Seinen Nachruf finden Sie als traurige Chronistenpflicht in dieser Ausgabe.

SAMS

Endspurt in der Saisonvorbereitung! Offene Fragen zu SAMS sind am besten durch einen Anruf in der NVV-Geschäftsstelle zu klären. Zu beachten ist, dass wir mit SAMS jetzt viele Verwaltungsvorgänge vereinfachen können, aber die Mitarbeiter der Geschäftsstelle nicht 24 Stunden am Tag Anträge in SAMS bearbeiten können. Konkret heißt das für die Vereine, dass wir versuchen bis Freitag um 13.00 Uhr abzusichern, dass alle bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Anträge in SAMS abgearbeitet werden. Eine Garantie können wir dafür aber leider nicht geben. Krankheitsbedingte Ausfälle z.B. könnten das verhindern.

Also bis zum „letzten Moment abzuwarten, um die 12,- € Lizenzgebühr zu sparen“, ist mit einem gewissen Restrisiko behaftet!

Wir haben in dieser Ausgabe noch ein paar häufig vorkommende Fragen in SAMS zusammen gestellt und auf Seite 7 veröffentlicht.

Neue gemeinsame Homepage

Nach der leider gescheiterten engeren Kooperation in Baden-Württemberg, haben wir die Zusammenarbeit mit dem Südbadischen Volleyball-Verband intensiviert.

Ende August ging die neue gemeinsame Nordbaden-Südbaden Homepage an den Start. Da wir eine gemeinsame SAMS-Plattform nutzen, war das ein weiterer und logischer Schritt. Damit wurde für alle badischen Vereine wieder eine Verbesserung in der Alltagsarbeit erreicht.

Künftig sind alle Informationen damit unter einem badischen Dach zu finden und über SAMS ist die Homepage auch einfach zu „füttern“.

Der Ergebnisdienst für die gemeinsame Oberliga Baden wäre so ein Beispiel, genauso wie die gemeinsamen Lehrgänge in der Traineraus- und -fortbildung. Zukünftig besteht die Möglichkeit, jetzt auf einer Homepage alle badischen Lehrgänge zu sehen und sich dafür anzumelden. Dies gilt natürlich auch für die Schiedsrichterlehrgänge.

Derzeit sind wir noch dabei, Inhalte einzustellen und freuen uns über jede Mithilfe der Vereine, indem sie uns mitteilen, was sie noch vermissen.

In eigener Sache

Dies ist die vorletzte ViN-Ausgabe in Druckform. Was im Dezember 1977 begann, endet nach 38 Jahren dann mit der Dezember Ausgabe 2015 zum Ende dieses Jahres. Also Online-Heft wird ViN aber weiterhin ab 2016 erscheinen.

Eine erfolgreiche Spielzeit 2015/16 wünscht allen NVV-Volleyballern

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Konto NVV: Spk. HD, BIC: SOLADES1HDB, IBAN: DE33 6725 0020 0050 0229 94

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
NVV amtlich	4-7
Flash	8-9
LBS Cup Beachvolleyball	10-12
Länderspiel Pforzheim	13
NVJ-Camps	14-15
1. Bundesliga: TV Bühl	16-17
Dritte Liga: SSC Karlsruhe	18-19
Dritte Liga: TSG Rohrbach	20-21
Dritte Liga: SV Sinsheim	22-23
Bundespokal Beach ARGE	24-26
DM Beach ARGE	27-28
Termine, Kontakte	29
Pinnwand	30
Anzeige City Druck HD	31
Anzeige engelhorn sports	32

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-nordbaden.de.
Bankverbindung bei Sparkasse HD
IBAN: DE33 6725 0020 0050
0229 94
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

Redaktionstermin Ausgabe 6/15:
Montag, 16.11.2015.

ViN Online

Das ViN wird bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

Herbst-Camp

Von Montag, 02.11. bis Freitag, 06.11.2015 findet das Herbst-Camp in Sinsheim statt. Anmeldung:
www.volleyball-baden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- SV 3 (gewichtsreduziert)
- SKV5 Kids
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Saison 15/16 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 300 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 310 (DVV 1)
- Spielbälle OL Baden: MVA 200 & 300. Ab der Regionalliga ist nur der MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Camps 2015

02.-06.11.2015 in Sinsheim
28.-31.12.2015 in Wiesloch

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet. Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert. Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Trainerlehrgänge 2016**C-Trainer Ausbildung Steinbach**

GL: 18.04. - 22.04.16
AL: 12.12. - 16.12.16
PL: 03.04. - 07.04.17

B-Trainer Ausbildung Steinbach

GL: 05.05. - 08.05.16
AL: 02.06. - 05.06.16
PL: 08.07. - 10.07.16

C-Trainer Fortbildung Schöneck

FC1-16: 10.06. - 12.06.16

B-Trainer Fortbildung Schöneck

FB-16: 24.06 - 26.06.16

Alle Anmeldung über die Homepage: www.volleyball-baden.de

Schülermentoren-Ausbildung

04.07. - 08.07.16

Die Anmeldung für die Mentoren erfolgt im Oktober 2015 über die jeweilige Schulleitung.

SAVE THE DATE

Länderspiel der Auswahlmannschaft der Juniorinnen U18 Deutschland : Frankreich am 13.12.2015 um 16:00 Uhr in Pforzheim, Berta-Benz-Halle

**Finale Kammachi
Verbandspokal 2015**

Das Finale im Kammachi Verbandspokal für Damen und Herren findet am Sonntag, 27. September beim SSC Karlsruhe statt.

SeniorenInnen Ü49 & Ü59

Liebe Volleyballfreunde, liebe Verantwortlichen für den Seniorenspielverkehr,

in unserem Terminplan für den Regionalbereich Süd sind die Regional- und Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen Ü49 und Senioren Ü59 falsch aufgeführt. Die Meisterschaften im Oktober und November 2015 sind zu streichen.

Am Sonntag, 13. März 2016 finden die Regionalmeisterschaften statt. Pro Landesverband sind zwei Mannschaften startberechtigt. Der Sieger der Regionalmeisterschaften qualifiziert sich direkt für die Deutschen Meisterschaften. Der Vizeregionalmeister spielt eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Die Deutschen Meisterschaften finden analog den anderen Deutschen Meisterschaften der Senioren/innen am 14. und 15. Mai 2016 (Pfingsten) statt. Die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft (Vizemeister) wird am Sonntag, 17. April 2016 gespielt.

Wolfgang Hörmann, RSW Süd

DVV-Pokalfinale ab 2016 in SAP Arena



Das DVV-Pokalfinale begeistert immer wieder die Massen. Foto: Tom Schulte.

Sitzvolleyball Hoffenheim

Infos zur Trainingsgruppe

Treffpunkt: Sporthalle Hoffenheim, Silbergasse 45, 74889 Sinsheim/Hoffenheim

Trainingszeiten: jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr

Bekleidung: bequeme Sportkleidung und Turnschuhe (Umskleidekabinen/Duschen vorhanden)

Kosten: keine

Kontakt: Diana Schütz, Anpfiff ins Leben e.V., Mobil 0175-6598257
<http://www.anpfiff-ins-leben.de/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>

DVV-Pokalfinale 2016 ab sofort im Vorverkauf!

Premiere für das DVV-Pokalfinale: Am 28. Februar 2016 finden die Pokalendspiele der Frauen und Männer erstmals in der SAP Arena in Mannheim statt. Die Tickets für das erste Volleyball-Highlight des kommenden Jahres sind ab sofort erhältlich!

Nachdem sich das DVV-Pokalfinale bereits in den letzten Jahren durch seine besondere Atmosphäre zu einem Publikumsmagnet entwickelt hat, werden auch 2016 Tausende Fans zu den Endspielen erwartet.

„Das DVV-Pokalfinale ist für Fans und Aktive eines der wichtigsten Volleyball-Events des Jahres. Alle Beteiligten freuen sich darauf, die Finals zum ersten Mal in der SAP Arena auszutragen. Damit können 12.500 Zuschauer die Endspiele der Frauen und Männer live vor Ort erleben. Ich bin davon überzeugt, dass die SAP Arena mit ihrer beeindruckenden Kulisse alle Volleyball-Fans in ihren Bann ziehen wird“, so Thomas Krohne, DVV-Präsident.

„Es ist für jede Spielerin und jeden Spieler ein Traum, einmal in der Karriere beim DVV-Pokalfinale auf dem Spielfeld zu stehen. Ich bin mir sicher, dass wir erneut zwei hochklassige Final-Paarungen sehen werden, bei denen die Zuschauer voll und ganz auf ihre Kosten kommen“, fährt Volleyball Bundesliga-Präsident Michael Evers fort.

Eintrittskarten (ab 14 Euro) sind ab sofort über www.ticketmaster.de (Ticket-Hotline 01806-999 0000*) und über www.saparena.de (Ticket-Hotline 0621-18190333*) erhältlich.

* (0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)

Weitere Information unter www.volleyball-bundesliga.de.

Nachruf

NVV-Volleyballer trauern um Siegfried Zielske



2009 in Heidelberg beim 90. Geburtstag von Edgar Bloßfeldt. Foto: NVV.



2010 in Mannheim bei seinem 80. Geburtstag. Foto: privat.



Siegfried Zielske, langjähriger NVV-Schiedsrichterwart, kurz vor seiner Ernennung zum NVV-Ehrenmitglied

1983 beim Verbandstag. Foto: NVV.

Am 28. Juli verstarb unser Ehrenmitglied und Gründer Siegfried Zielske, Mannheim, nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 85 Jahren.

Er gehörte nicht nur zu den Gründungsvätern des NVV, sondern baute in den Anfangsjahren das Spiel- und Schiedsrichterwesen im NVV auf. Von 1974 bis 1984 hatte er das Amt des Landesschiedsrichterwartes inne. Siegfried Zielske fungierte aber nicht nur als Ausbilder, er war national und international erfolgreich als

Schiedsrichter tätig und beim Volleyball-Turnier der Olympischen Spiele 1972 in München Mitglied des Wettkampfrichters. Auch als Vereinsfunktionär verbuchte er mit dem ESC bzw. ESV Mannheim große Erfolge wie die Deutsche Meisterschaft 1980 der Junioren mit Frank Winkler. Als Spieler feierte er bei den Senioren große Erfolge (7x Deutscher Meister) und auch international ging er von 1965-1972 als Kapitän der Eisenbahner Nationalmannschaft ans Netz.

1983 wurde er zum ersten Ehrenmitglied des NVV ernannt.

Siegfried Zielske war zudem ein begnadeter Erzähler und seine humorigen Schilderungen der NVV-Anfangsjahre stellten Glanzlichter bei vielen NVV-Jubiläumsfeiern dar.

Der NVV hat Siegfried Zielske sehr viel zu verdanken und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sportliche Vita Siegfried Zielske

Mannheim, geb. 14.4.1930, Gründungsmitglied NVV.

Ämter NVV: Zuerst Landesspielwart, dann Landesschiedsrichterwart. Seit 1990 Mitglied im Ehrenrat.

Schiedsrichtertätigkeit: Bis zur Einführung der Bundesliga mehrfach Leitung der Spiele der Endrunde der Deutschen Meisterschaft, über 100 Bundesliga-Einsätze, 35 internationale Einsätze. Landesschiedsrichterwart NVV seit Gründung

bis 1982, Schiedsrichterausbilder bis 1998.

Organisation: Mitglied des Wettkampfrichters der Olympischen Spiele 1972 München, Länderspiele Erwachsene und Jugend/Junioren, 6 Deutsche Meisterschaften der Senioren.

Gründer der Volleyballabteilung des ESV Blau-Weiß Mannheim 1961 und Abteilungsleiter bis 1986.

Sportliche Erfolge: 4 x deutscher Meister Eisenbahner, 7 x Deutscher Meister der Senioren, 1965-72 Mannschaftskapitän Nationalmannschaft Eisenbahner bei

EM-Turnieren in Sofia, Prag und Kiew.

Erfolge als Sportfunktionär: 1980 Deutsche Meisterschaft Junioren, 4 Spielzeiten in 2. Liga. Aus dem ESV gingen 3 A- und 2 Junioren Nationalspieler hervor. Bekanntester Spieler ist Frank Winkler, mehrfacher „Volleyballer des Jahres“.

Ehrungen: Bronzene Ehrennadel NVV 1968, Sportpreis der DB in Frankfurt/Main 1968, Silberne Ehrennadel NVV 1973, Goldene Ehrennadel NVV 1978, Ehrenmitglied im NVV 1983, Silberne Ehrennadel DVV 1985, NVV-Ehrengraphik 1988.

SAMS Informationen

1. Rechte vergeben:

Wir haben eine Rechtematrix auf der Homepage zur besseren Übersichtlichkeit abgelegt. Bitte dabei beachten, dass der Begriff Vereinsvorsitzender im Sinne von §26 BGB zu verstehen ist. Ebenfalls nicht sinnvoll ist es, eine Person als Abteilungsleiter und Vereinsvertreter zu benennen, da der Abteilungsleiter schon alle Rechte hat. **Achtung:** Ist eine Person kein Mitglied im Verein, kann an sie auch keine Funktion vergeben werden. Jeder Nutzer muss eine E-Mail und eine Telefonnummer angeben, ansonsten ist keine Aufnahme in SAMS möglich.

2. Lizenzen beantragen:

Mit jeder Spielerlizenz, die für die kommende Saison verlängert oder beantragt werden soll, muss gleichzeitig ein Foto

hochgeladen werden. **Achtung:** Die Lizenzgebühr (gilt nicht bei ePässen Jugend) wird bereits fällig bei Verlängerung der Spielerlizenz (ePass) und nicht erst mit der Zuordnung zu einer Mannschaft.

Eine **zweite Lizenz** für eine Person ausstellen, sollte über folgenden Weg erfolgen: Mitglieder/Person anklicken/unter Aktionen den Button: Lizenzneuantrag anklicken/entsprechende Lizenz auswählen. Dann werden alle bereits vorhandenen Personendaten übernommen.

3. Mannschaften:

Gültige ePässe zur Saison 15/16 dann den Mannschaften zuordnen und den Mannschaften auch Mannschaftsverantwortliche, Trainer usw. zuordnen.

Achtung: Es reicht nicht aus, die Personen einer Mannschaft zuzuordnen, es müssen

dann auch bei den Spielern jeweils die entsprechende Lizenz zugeordnet werden, damit alle spielberechtigt sind.

4. Eigenverantwortung:

In SAMS sind die Vereine und die Nutzer für die Aktualität ihrer Daten selbst verantwortlich. Also Adressen pflegen!

5. Freigabe von ePässen:

Ist ein Spieler in SAMS angemeldet, erhält er den Freigabe Code per E-Mail direkt und kann ihn an den neuen Verein weitergeben. Er kann auch alle seine Lizenzen (ePass, Schiedsrichter, Trainer) einsehen.

6. Formular Passantrag Jugendliche:

Das bisher verwendete Formular für den Passantrag eines Jugendlichen entfällt. In der Landesspielordnung (LSO) in Punkt 3.3 wurde dies so geregelt: *Mit Beantragung eines Erwachsenen- oder Jugendpasses für ein/n Jugendliche/n versichert der Verein, dass eine schriftliche Erlaubnis der Sorgeberechtigten für die Teilnahme am Spielverkehr vorliegt.*

7. Vereinswechsel von SBVV zu NVV:

Auch wenn Nord- und Südbaden ein gemeinsames SAMS-System nutzen, muss ein Spieler, der von einem südbadischen Verein in den NVV wechselt, als Spieler aus einem anderen Landesverband behandelt werden. D.h. einen Neuantrag stellen und den Haken bei anderem Landesverband setzen. Wir ordnen diesen Spieler dann der bereits im System befindlichen Person zu.

8. Stammdaten:

Stammdaten können nicht von den Vereinen geändert werden. Das müssen wir machen. Einfach eine E-Mail mit den Änderungen senden.

9. Wiki und Fragen:

Bei Fragen oder Problemen bitte zuerst im SAMS-Wiki nachlesen. Besteht dann noch Klärungsbedarf, bitte an die NVV-Geschäftsstelle wenden.

Achtung: Oft ist es einfacher und effektiver, ein Problem in einem kurzen Telefonat zu klären als durch mehrmaligen E-Mailverkehr.

Fahrtkostenzuschüsse Regionalmeisterschaften Jugend

Aus den Mitteln der Jugendförderabgabe 2015 – insgesamt 3.000,- € – erhielten unten aufgeführte Vereine einen Zuschuss zu den Fahrtkosten bei den Süddeutschen-Meisterschaften der Jugend. Die Zuschüsse wurden Mitte Juli auf die von den Vereinen benannten Konten überwiesen.

Verein	Meisterschaften	Betrag
AVC St. Leon-Rot/VC Walldorf	U14 männlich	66,30
Heidelberger TV	U20 männlich	165,75
Heidelberger TV	U16 männlich	165,75
SG SNH/Waibstadt/Helmstadt	U18 männlich	132,60
SSV MA-Vogelstang	U13 weiblich	99,45
VSG Mannheim DJK/MVC	U18 weiblich	99,45
VSG Ettligen/Rüppurr	U13 männlich	49,72
VSG Ettligen/Rüppurr	U14 männlich	82,87
SVK Beiertheim	U20 weiblich	182,32
TV Brötzingen	U13 weiblich	82,87
TV Brötzingen	U14 weiblich	99,45
TV Brötzingen	U20 weiblich	198,90
TV Bühl	U13 männlich	99,45
TV Bühl	U13 männlich	99,45
TV Bühl	U14 weiblich	132,60
TV Bühl	U14 männlich	132,60
TV Bühl	U16 weiblich	149,17
TV Bühl	U18 männlich	198,90
TV Bühl	U16 männlich	198,90
TV Eberbach	U20 männlich	149,17
VC Eppingen	U18 weiblich	149,17
VC Eppingen	U14 weiblich	116,02
VC Eppingen	U16 weiblich	149,17

Das neue Bildungszeitgesetz

Das Bildungszeitgesetz ist ein Pluspunkt für die Qualifizierung im Sport. Arbeitnehmer in Baden-Württemberg können sich ab 01.07.2015 für bis zu fünf Tage pro Jahr bezahlt für eine Weiterbildung freistellen lassen.

Für die Aus- und Fortbildung für ein Ehrenamt im Sport wird das Gesetz allerdings erst ab 01.01.2016 (geplant) gültig sein. Denn die Regelung, welche Aus- und Fortbildungen im Sinne des Gesetzes anerkannt sind, legt eine Verordnung fest, die erst nach Inkrafttreten des Gesetzes geschrieben werden kann. Bildungseinrichtungen müssen sich nicht anerkennen lassen.

Der Landessportverband Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, dass das staatlich anerkannte Aus- und Fortbildungssystem des Sports, das seit vielen Jahren mit hohen Qualifizierungsstandards punkten kann, in der Verordnung anerkannt wird. Das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit (Sonderurlaubs-gesetz) und die damit verbundene Freistellung für maximal zehn Tage pro Kalenderjahr bleiben vom neuen Bildungszeitgesetz unberührt.

HAMMER SPORT erweitert das Sortiment mit MIKASA Teamsportbekleidung

Die HAMMER SPORT AG aus Neu-Ulm, in Deutschland als Generalimporteur für die weltweit bekannte Marke MIKASA zuständig bietet ab sofort zusätzlich zum umfangreichen Ballsortiment auch Teamsport Textilien der Marke MIKASA an.

„MIKASA gehört zweifelsohne zu den bekanntesten Volleyball-Marken weltweit. Mit der Aufnahme einer Teamsportlinie passen wir uns der steigenden Beliebtheit der Sportart Volleyball an und möchten der dynamischen und modernen Marke MIKASA in Deutschland gerecht werden. Unser Portfolio umfasst anfangs ein kleines aber feines Programm mit Trikots, Sporthosen, T-Shirts und Trainingsanzüge. Die High Performance Sportbekleidung besticht durch hohen Tragekomfort und moderner Mikrofaser Technologie und bietet die perfekte Ausrüstung für den Sport Volleyball“, so Frank Streißle, Key Account und Produkt Manager.

Die HAMMER SPORT AG ist offizieller Partner und Ball-Ausrüster des Deutschen Volleyball-Verbandes, der Deutschen Volleyball-Jugend, der Volleyball-Bundesliga sowie zehn weiteren Volleyball-Landesverbänden. Info: www.mikasa.de



(Quelle: HAMMER SPORT, Foto: SG&B)

Volleyball ohne Grenzen

Der Verein "Volleyball ohne Grenzen e. V." wurde am 4. Mai 2015 in Heidelberg gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er fördert die Jugendhilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und den Sport. Mit Sach- und Geldmitteln wird Kindern und Jugendlichen in struktur- und wirtschaftsschwachen Regionen der Zugang zum Volleyball eröffnet. Sachmittel können unmittelbar weitergegeben werden, mit Geldmitteln zum Beispiel der Transport finanziert, das Material aufgewertet oder - auch durch Einkäufe vor Ort - ergänzt werden.

Kontakte wurden zu den Volleyballverbänden von Laos und Kambodscha aufgenommen, die an unserer Arbeit sehr interessiert sind und uns bei der Verteilung der Ausrüstung an Schulen im Land sowie der Vermittlung von Kontakten unterstützen.

www.volleyball-ohne-grenzen.de

DVJ-Spielabzeichen

Die Deutsche Volleyball-Jugend hat eine neue Spielabzeichen Broschüre sowie ein ganz neues Spielabzeichen Poster entwickelt. Die Abzeichen, Flyer und Poster können Vereine direkt auf der DVJ-Homepage runterladen sowie auf Anfrage hin direkt per Mail oder online bestellen, alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter Schule-Volleyball Spielabzeichen. www.dvj.de



Neue FSJ-Mitarbeiterin



Hi, ich bin Alexandra Werner, 18 Jahre und ich werde für das nächste Jahr die FSJ-Stelle des Nordbadischen Volleyball-Verbandes besetzen. Dabei werde ich

mich hauptsächlich um die Jugendarbeit kümmern, wobei vor allem die Vorbereitung und Organisation der Camps, aber natürlich auch das Training im Vordergrund stehen. Außer der Jugendarbeit bin ich auch noch für SAMS zuständig. Ich spiele bei den 2. Damen der TSG Wiesloch in der Verbandsliga und trainiere die 4. Damen in Wiesloch, Volleyball ist für mich sehr wichtig. Ich freue mich sehr, dass ich ein FSJ in der Sportart machen kann, welche mir am meisten Spaß macht. Gleichzeitig bietet es mir die Chance zu testen, ob der Studiengang, den ich mir im Moment vorstellen kann, auch wirklich zu mir passt. Des Weiteren kann ich im Zuge des FSJ einen C-Trainerschein machen. Für den Trainerschein habe ich die erste Seminarwoche in der Sportschule Schöneck schon absolviert. Während dieser Woche habe ich viel über Trainingsmethoden, Technik und den

Umgang mit Kindern gelernt, aber auch viele nette Leute kennengelernt. Die vielen neuen Ideen und Eindrücke habe ich auch sofort versucht in meinem Training in die Tat umzusetzen.

Wenn ich mal nicht in der Sporthalle anzutreffen bin, bin ich entweder mit Freunden oder meiner Familie unterwegs, ansonsten mache ich es mir auch mal mit einem guten Buch zu Hause gemütlich. Außer Volleyball interessiere ich mich auch noch für Schwimmen und Ski fahren.

Auf das nächste Jahr freue ich mich schon sehr, vor allem darauf neue Leute kennenzulernen und viele Erfahrungen zu sammeln.

Ganz liebe Grüße
Alexandra

RNS

Norbert Sauer
Rechtsanwalt

Mannheimer Straße 290
69123 Heidelberg
Tel. 06221 7539127
Fax 06221 7539129

n.sauer@sauer-ra.de
www.sauer-ra.de

Finale LBS Cup Beachvolleyball

Freudenstadt: Finale auf Deutschlands größtem Marktplatz!

Regenschauer hin, Sturmböen her: „Das Publikum hier in Freudenstadt ist das geilste des ganzen Sommers“, verteilte nach ihrem erneuten Sieg bei den baden-württembergischen Meisterschaften im Beachvolleyball Britta Steffens ein dickes Lob an die Zuschauer auf dem größten Marktplatz Deutschlands.

Rund 400 Besucher werden es auf den beiden gefüllten Tribünen und um die zwei Courts gewesen sein, als am Nachmittag in den Finalspielen die Entscheidungen beim LBS-Cup-Topturnier fielen. Sie sahen Spitzensport schon im Endspiel der Frauen, das nach einigen Anfangsschwierigkeiten in der Vorrunde die zuvor bereits 2012 und 2014 in Freudenstadt siegreichen Britta Steffens/Marie Dinkelacker erreicht hatten. Auch im Halbfinale hatte das an Nummer eins der Setzliste stehende Duo aus Konstanz beim 2:1-Erfolg gegen die Nummer zwei, Verena Puhr/Nadine Volkmer, harte Arbeit zu verrichten, ehe man sich im Tiebreak doch wieder klar durchsetzen konnte.

Auch im Endspiel gegen Silvia Schmid und Sandra Eichmann entwickelte sich nach einem anfänglichen Blitzstart von Steffens/Dinkelacker zum 5:0 im weiteren Verlauf des ersten Satzes ein Spiel auf Augenhöhe, in dem sich Schmid/Eichmann zwischenzeitlich auf 17:18 und 18:19 heran kämpfen konnten. Am Ende behielten die abgeklärter agierenden Vorjahressiegerinnen die Oberhand, bei denen Britta Steffens auch im zweiten Durchgang immer wieder für spektakuläre Punkte sorgte. Obwohl ihr auf der Gegenseite Sandra Eichmann kaum nachstand und ebenfalls mit sehr guten Aufschlägen beeindruckte, zogen Steffens/Dinkelacker ab der Satzmitte unwiderstehlich davon und machten mit dem ersten Matchball den Sack zu.

Dramatik und eine zumindest kleine Überraschung gab es in den beiden Halbfinals der Männer. Die Vorjahressieger Benny Loritz/Julian Sadleder mussten in zwei Sätzen gegen Heiko Steinkemper und Timo Koch die Segel streichen, nach-

dem sie zuvor die Rottenburger Oliver Knobelspieß/Nils Gerbig bereits nach hartem Kampf und einem Satzverlust mit 2:1 (13:15, 15:13, 15:9) aus dem Rennen geworfen hatten. Die mit zwei Niederlagen in das Turnier gestarteten TVR-Spieler der zweiten Mannschaft belegten damit den guten fünften Platz.

Knapp ging es in der zweiten Partie der Vorrundenspiele zu. Dabei unterlag das Überraschungsteam Jonathan-Leon Finkbeiner/August Sigle, in der Runde zuvor 26:24-Gewinner im Tiebreak gegen Jann/Kurz, diesmal im Entscheidungssatz gegen Janis Späth/Yannick Klement mit 13:15. Das „kleine Finale“ war danach wieder eine klare Sache für Benny Loritz und Julian Sadleder.

Derweil taten die beiden Finalisten auf dem Center Court den begeistert mitgehenden Zuschauern noch den Gefallen und „spendierten“ drei hochklassige Sätze mit äußerst sehenswerten Ballwechseln. Harte Schmetterbälle, Monsterblocks am Netz und fast akrobatische Rettungsakti-



Meister 2015: v.l. Timo Koch, Marie Dinkelacker, Britta Steffens, Heiko Steinkemper. Foto: Nils Wüchner.

onen mit blitzschnellen Reaktionszeiten wechselten sich ab. Und auch im Tiebreak entscheiden Nuancen am Ende zugunsten von Steinkemper/Koch, die sich von 5:4 vorentscheidend auf 8:4 absetzen und diesen Vorsprung bis zum Satzgewinn kontinuierlich ausbauen.

Verdientermaßen stieg die Kombination aus Freiburg und Fellbach bei der anschließenden Siegerehrung auf das höchste Treppchen. Dabei lobte Oberbürgermeister Julian Oswald die Teilnehmer für ihre hervorragenden Ballwechsel und die Volleyballabteilung des TSV Freudenstadt unter Kurt Fischer für die hervorragende Organisation. Er kündigte eine Neuaufgabe des Beachvolleyballturniers auf dem größten Marktplatz Deutschlands für Juli 2017 an. Dann soll es eventuell eine erweiterte Veranstaltung über vier Tage geben, in die auch Schulen und Hobbyspieler einbezogen werden könnten.

Arno Schade, Bei den Frauen alles noch beim Alten, in: Schwarzwälder Bote Nr. 164 vom 20.07.2015



Bilder oben und unten: Spielszenen vom Finalturnier. Fotos: Nils Wüchner.



Beachen auf dem größten Marktplatz Deutschlands. Foto: Nils Wüchner.

Siegerliste Baden-Württembergische Beach Meisterschaften

	Damen	Herren
1999: Überlingen	Pulskamp/Gerhards	Taubert/Kilgus
2000: Rottenburg	Müller/Fleig	Beck/Zmija
2001: Karlsruhe	Pulskamp/Wagner	Schubert/Hartmann
2002: Freiburg	Baier/Köstler	Lintner/Lintner
2003: Reutlingen	Riedel/Bierich	Böhme/Winter
2004: Karlsruhe	Zautys/Lammers	Böhme/Winter
2005: Überlingen	Klein/Klein	Böhme/Winter
2006: Rottenburg	Griesinger/Welsch	Schneider/Ziegler
2007: Karlsruhe	Ahmann/Busch	Lintner/Lintner
2008: Freiburg	Neubrand/Kiesling	Kienast/Dutzi
2009: Reutlingen	Foit/Mählmann	Lampe/Steinkemper
2010: Offenburg	Zorn/Bondar	Stiel/Dollinger
2011: Schopfheim	Rau-Schmeckenbecher/Müller	Loritz/Lampert
2012: Freudenstadt	Steffens/Dinkelacker	Schieck/Schmeckenbecher
2013: Heidelberg	Steffens/Dinkelacker	Holler/Lückemeier
2014: Heidelberg	Zorn/Karnbaum	Eckenweber/Kreuzer
2015: Freudenstadt	Steffens/Dinkelacker	Steinkemper/Koch

Bilanz LBS Cup 2015

Sechs Innenstadttourniere: Schopfheim, Rottenburg, Offenburg, Heidelberg, Überlingen und das Finale in Freudenstadt.

Insgesamt 316 Turniere in Baden-Württemberg mit 2997 Teams. In Nordbaden 109 Turniere mit 1079 Teams. In Südbaden 86 Turniere mit 704 Teams. In Württemberg 121 Turniere mit 1214 Teams.

Alle Turnierergebnisse zum LBS Cup Beachvolleyball 2015 unter:
www.beachvolleyball-bawue.de



Rekordtitelträgerinnen: Britta Steffens (l.) und Marie Dinkelacker. Foto: Nils Wüchner.



Ergebnisse Finale Herren

1. Heiko Steinkemper (USC Freiburg) / Timo Koch (SV Fellbach)
2. Janis Späth / Yannick Klement (SV Schwaig)
3. Benjamin Loritz (SSC Karlsruhe) / Julian Sadleder (FT Freiburg)
4. Jonathan-Leon Finkbeiner (TSV GA Stuttgart) / August Sigle (Team Fungus)

Ergebnisse Finale Frauen

1. Britta Steffens / Marie Dinkelacker (Rockets Konstanz)
2. Silvia Schmid / Sandra Eichmann (TSF Ditzingen)
3. Verena Puhr (TSV Schmidlen) / Nadine Volkmer (TSV GA Stuttgart)
4. Eva-Maria Friedrich (MTV Stuttgart) / Svenja Baur (TSV Mutlangen)

LBS Cup Beachvolleyball

Alle Infos & Anmeldungen unter:
www.beachvolleyball-bawue.de

LAYENBERGER®
PREMIUM PRODUCTS



13. Dezember 2015, 16:00 Uhr

Bertha-Benz-Halle, Pforzheim

Volleyball

Länderspiel Juniorinnen

Deutschland – Frankreich

Ausrichter

TURNVEREIN 1880
BRÖTZINGEN e.V.



www.tv-broetzingen.de

ERGO

MIKASA
IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG

STANNO

DVV
DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND

Capri Sonne Sommercamp

Heiße Tage in Viernheim

1,2,3 Hitzefrei in Viernheim

In der ersten Woche der Sommerferien trafen sich 32 begeisterte junge Beachvolleyballer zum Sommercamp in Viernheim. Neben zahlreichen Viernheimern und anderen NVV Mitgliedern waren sogar Camper aus Spanien und Amerika mit dabei. Gemeinsam mit den acht Trainern und Helfern machten alle Beacher gleich am Montagmorgen mit der unermüdlich scheinenden Sonne Bekanntschaft und schon nach dem Zeltaufbau hatte man sich eine ordentliche Trinkpause verdient. Doch trainiert wurde natürlich trotzdem und das mit vollem Einsatz. In der Mittagspause taten dann auch gerade die kühlen Erfrischungen unseres Sponsors Caprisonne unglaublich gut. Auch das Waldschwimmbad direkt neben den Beachfeldern trug dazu bei, dass alle Be-

acher den Tag gut überstanden und beim Tagesturnier noch einmal alles geben konnten. Da auch am Abend an nichts anderes als an Erfrischung zu denken war, fand das Abendprogramm direkt im Schwimmbad statt, wo die jungen Sportler bei den verschiedensten Spielen noch einmal alles gaben.

Nach einer sehr warmen Nacht wurden die Beacher dann allerdings von Wolken und einigen Schauern geweckt. Aber auch dieses Wetter hielt niemanden vom Sand fern. Und gegen Abend konnten alle Sportler in Sportplatzspielen, wie Sackhüpfen, zu zweit noch einmal richtig loslegen und so auch die letzten Wolken vertreiben.

Der Mittwoch zeigte dann wieder, wie ein richtiger Hochsommertag auszusehen hat. So wurden bei all dem Sand

und der wunderschönen Umgebung im Waldschwimmbad sofort Urlaubsgefühle geweckt, was jedoch niemanden davon abhielt, beim Beachvolleyball alles zu geben und wieder ordentlich zu schwitzen. Am Abend wurde der Beachvolleyball dann allerdings gegen seinen kleinen Bruder, den Tischtennisball ausgetauscht. Denn die Tischtennisabteilung des TV Viernheim ermöglichte unseren jungen Beachern einen Tischtennisabend in der Jahnhalle, was für alle das Highlight der Abende war. Zur Halle mussten die jungen Volleyballer nämlich alleine und großteils auch ohne Handy finden. Als kleine Abkühlung, während den spannenden Spielen, gab es dann für jeden ein wohlverdientes Eis von Eis-Evel, was wohl auch dazu beitrug, dass alle den Abend so gelungen fanden.



Die Teilnehmer am Capri-Sonne Beachcamp in Viernheim.

Partner des Sommercamps:

Capri-Sonne



Um wieder Abwechslung in das Camp zu bringen, startete der Donnerstag dann bewölkt und sogar ein, zwei Tropfen vielen vom Himmel. Allerdings hatten diese keine Chance und kurz nach Trainingsbeginn verlangte die Sonne alles von den Volleyballern ab. Doch alle arbeiteten weiter fleißig an Aufschlag, Annahme und Co. Auch beim Turnier zum Abschluss des Tages gaben alle ihr Bestes und wollten sich die begehrten Preise sichern. Unter anderem auch original Beachvolleyball Tops von Karla Borger und Britta Büthe. Auch viele Preise der Sparkasse waren mit dabei und spornten die jungen Beacher ordentlich an. Den Abend haben wir dann im Schwimmbad und auf der großen Sportanlage gemütlich ausklingen lassen.

Am Freitag gaben die Volleyballer dann noch einmal alles und erbrachten trotz der 36° Celsius beste Leistungen. Die Eltern, die beim Abschlussturnier zuschauten, konnten spannende Spiele beobachten. Bei der großen Siegerehrung präsentierten die jungen Beachvolleyballer dann stolz ihre Preise und Pokale, welche sie sich, nach dieser heißen Woche und dem anstrengenden Training, auch mehr als verdient hatten!

Ich bedanke mich bei allen Trainern, Helfern, Teilnehmern, Sponsoren und dem TV Viernheim, die diese Woche unvergesslich gemacht und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Und großen Respekt an alle unsere Beacher, die der Hitze so bemerkenswert standgehalten haben!

Eva Pfenning, FSJ



Trainingsalltag beim Beach-Camp.



TV Bühl



TV Ingersoll Bühl vor der neuen Saison

Es geht endlich wieder bald los. Noch etwas mehr als einen Monat, dann fängt die neue Volleyball Saison wieder an! Der TV Ingersoll Bühl verzeichnete bisher vier Ab- und drei Zugänge. Während wir die Verträge von Richard Mauler, Mark Ploctyzer sowie Lubos Kostolani auslaufen ließen und nicht verlängerten, schmerzt besonders der Abgang vom spanischen Zuspieler Angel Trinidad de Haro, der in der vergangenen Saison zum drittwertvollsten Spieler der Liga gewählt wurde und nun zum belgischen Meister und Champions League Teilnehmer Roeselare Knack wechselt. Der Team-Manager Lu-

ciano Lago dazu: „Es ist sehr schade das Angel uns verlässt und wir werden ihn auch sehr vermissen. Wir haben alles versucht ihn zu halten, aber das Angebot von Roeselare war unschlagbar. Wir wünschen Angel aber natürlich trotzdem alles Gute für seine Zukunft!“ Als direkten Ersatz für de Haro hat der TV Ingersoll den US-Amerikaner Graham McIlvaine verpflichtet, der laut Lago eine „schnelle und präzise Zuspielart, einen Weltklasse-Block, einen sehr guten Aufschlag mit der linken Hand und eine imposante Präsenz am Netz“ besitzt. Die beiden anderen Neuverpflichtungen sind ebenfalls Ameri-

kaner. Peter Russell kommt direkt von der Penn State University und Daniel Tublin von der Elite-Universität Stanford.

Die bisherige Saisonvorbereitung, die am 10. August begann, verlief bisher gut und ohne jegliche Komplikationen wenn man davon absieht, dass Mittelblocker Nehemiah Mote aktuell noch bei der australischen Nationalmannschaft weilt und erst am 30. September wieder in Deutschland eintreffen wird. Team-Manager Luciano Lago betont: „Die Spieler müssen noch mehr an ihrer Fitness und ihrer Ausdauer arbeiten, aber dafür ist die Vorbereitung ja da. Wir vertrauen da auch voll und



Bilder Bericht TV Bühl: Andreas Arndt und TV Ingersoll Bühl.

Bisons im Web

HP: www.tv-buehl-volleyball.de
Facebook: www.facebook.com/TV-Buehl-Bundesliga-Volleyball-Team-159188990783693/timeline/

ganz unserem Trainerstab.“ Auch die bisherigen Vorbereitungsspiele machen Lust auf mehr. Am 29. August waren die „Bisons“ im holländischen Meijel für ein Turnier zu Gast. Während wir den Gastgeber Peelpush besiegen konnte, unterlag man dem amtierenden holländischen Meister Landstede. Aber wir sollten uns sofort revanchieren können, denn Landstede war dann vom 4. bis zum 6. September für ein Testspiel-Marathon in Bühl. Alle drei Spiele konnte der TV Ingersoll für sich entscheiden. Am 19. September empfängt man dann Volley Top Luzern aus der Schweiz und den TV Rottenburg zum „Bühler Speedcup“ in der Großsporthalle. Am 26. und 27. September ist der TV Bühl dann wiederum bei einem Turnier zu Gast, dieses Mal im französischen Verdun. Ebenfalls in Frankreich sind wir vom 2. bis zum 4. Oktober in Chamont zum nächsten Turnier eingeladen. Am 11. Oktober kommt dann Topvolley Antwerpen aus Belgien nach Bühl zum „LUK-Cup“. Das letzte Testspiel findet am 18. Oktober wieder in Bühl statt, wenn Noliko Maaseik aus Belgien sich die Ehre gibt. Das Auftaktspiel der neuen Saison für den TV Ingersoll Bühl erfolgt am 25. Oktober, wenn man gleich in der Hauptstadt beim amtierenden deutschen Vizemeister und Pokalfinalisten Berlin zu Gast ist. Das erste Heimspiel in der Großsporthalle in Bühl ist dann drei Tage später am 28. Oktober gegen den TSV Herrsching. Auch diese Saison wird der TV Bühl das jüngste Team der gesamten Liga stellen. Nichtsdestotrotz bleiben die Ziele weiterhin hoch. Zuspätkommt und Eigengewächs Kristen Clero dazu: „Ich denke auf jeden Fall, dass die Playoffs unser Ziel sein werden und wir dies auch schaffen. Es ist aber auch aktuell noch schwer zu sagen, da das Team noch nicht komplett ist und die anderen Teams aus der Liga alle stark aufgerüstet haben.“ Auf jeden Fall können sich alle Fans der Bisons auf eine spannende und hoffentlich sehr erfolgreiche Saison 2015/16 freuen. Vamos!



SSC Karlsruhe

Die Zeichen stehen auf Aufbruch beim SSC Karlsruhe

Im Herbst beginnt eine neue Zeitrechnung bei den Volleyballern in Karlsruhe. Dann gehen die Männer des SSC Karlsruhe in der 3. Liga Süd auf Punktejagd. Die Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums wird zur Heimstatt für die besten Volleyballer der Region.

Mannschaft und Spielrecht kommen vom traditionsreichen TuS Durmersheim. Die langjährige Zweitligazugehörigkeit konnte aus finanziellen Gründen nicht aufrechterhalten werden und schon in der vergangenen Saison trat die Mannschaft in Durmersheim ohne echte Perspektive in der Dritten Liga an. Nach vielen Gesprächen waren sich alle Beteiligten einig, dass ein Neuanfang beim SSC Karlsruhe das Beste ist um Volleyball im Spitzenbe-

reich in der Technologie-Region Karlsruhe zu etablieren. Hier steht eine große Abteilung hinter der Entscheidung, die bereit ist, auch den notwendigen Aufwand, den die Durchführung des Spielbetriebes mit sich bringt, zu stemmen. Und Aufwand wird betrieben werden. Die Heimspiele sollen zu Events werden, an denen sich nicht nur eingefleischte Volleyball-Fans in die Sporthalle verirren sondern auch viele andere Sportfreunde, die im besten Falle zu Volleyball-Fans werden, sollen den Weg in die Waldstadt finden. Mit großer Euphorie arbeiten bereits viele ehrenamtliche Helfer inklusive der ersten Mannschaft unter der Regie von Abteilungsleiter Philipp Schätzle an dem ehrgeizigen Projekt, sodass die gemeinsamen Heim-

spieltage mit den Oberliga-Teams der Damen und Herren und dem Drittliga-Spiel am Abend zu Volleyballfesten werden und die Zuschauer für ihr Kommen und die Unterstützung belohnt werden.

Mit Diego Ronconi (führte zuletzt den SV Fellbach zur Meisterschaft in der 2. Bundesliga) konnte dazu ein absoluter Spitzenrainer gewonnen werden, von dessen Erfahrung nicht nur die Spieler der ersten Mannschaft, sondern auch die gesamte Abteilung profitiert. Er bringt sich vor allem im Kinder- und Jugendbereich sowie in der Abteilungsentwicklung ein und arbeitet weiter an einer soliden Basis für den Spitzensport beim SSC Karlsruhe. Unterstützung erhält er dabei vom ebenfalls neu zum Team hinzu gestoßenen Co-Trainer



Das Drittliga-Team des SSC in der Saison 2015/16: Hintere Reihe von links: Marko Kienast, Marius Strotjohann, Lukas Jäger, Markus Wintergerst, Fabian Schmidt, Daniel Heidak, Thorben Sandmeier. Vordere Reihe von links: Mannschaftsarzt Dr. Sören Blaich, Teammanager Philipp Schätzle, Athletiktrainerin Hana Völkel, Timo Goes, Benjamin Loritz, Thomas Heidebrecht, Christian Koch, Co-Trainer Uwe Dienst, Trainer Diego Ronconi. Foto: Andreas Arndt.

Uwe Dienst, der während der Saison fürs Scouting und die taktische Ausrichtung für die anstehenden Spiele verantwortlich sein wird. In der schweißtreibenden Vorbereitung konnte die Mannschaft bereits auf die wachsamen Augen und Anweisungen von Athletiktrainerin Hana Völkel, ihres Zeichens Fitnesscoach und Spielerin der ersten Damenmannschaft des SSC, zurückgreifen. Um die Gesundheit der Spieler kümmert sich Orthopäde Dr. Sören Blaich und das Physio-Team von Impulse, dem Gesundheitszentrum in Ettlingen, um Claudia Rahner und Sabrina Hasenfuß.

Die Mannschaft ist indes geschlossen zum SSC Karlsruhe gewechselt und hat sich in ihrer Zusammensetzung zur Vorsaison kaum verändert. Neben den Stammkräften Marko Kienast, der nach 10 Jahren „Gastspiel“ wieder zu seinen SSC-Wurzeln zurückkehrt, Markus Wintergerst, Benjamin Loritz, Fabian Schmidt, Thorben Sandmeier, Christian Koch und Andrej German gingen auch die letztjährigen Neuzugänge Daniel Heidak, Thomas Heidebrecht (vom SSC nach Durmersheim gewechselt), Julian Kallfuß und Timo Goes den aussichtsreichen Weg mit zum Club in der Karlsruher Waldstadt. Der ehemalige Jugendnationalmannschaftskapitän und beim TV Bühl erstligaerprobte Benjamin Dollhofer, der Verbandsligameister aus Eberbach, Lukas Jäger, und der aus der Oberligamannschaft des SSC stammenden Marius Strotjohann komplettieren den starken 14-Mann-Kader für die kommende Spielzeit.

Die Weichen für eine gute Saison und eine erfolgreiche Zukunft sind somit gestellt, es wartet in den kommenden Jahren jedoch noch eine Menge Arbeit auf die Mannschaft und die Verantwortlichen. Als mittelfristiges Ziel haben sich die Waldstädter den Aufstieg in die zweite Bundesliga auf die Fahnen geschrieben unter der Prämisse, dass eine solide Basis und Struktur zugrunde liegt und Team und Abteilung bereit sind, die sowohl finanziell als auch organisatorisch anspruchsvollen Aufgaben zu bewältigen. Die Zeichen stehen auf Aufbruch, jetzt gilt es das zuhauf vorhandene Potential der Region auszufüllen. Los geht es am 3. Oktober mit einem Heimspiel gegen die Reserve des VfB Friedrichshafen im Otto-Hahn-Gymnasium.

SSC online

Homepage:
www.volleyball-karlsruhe.de

Facebook:
www.facebook.com/volleys.sscka

Twitter:
www.twitter.com/sscvolleys



Die Macher beim SSC Karlsruhe: Teammanager Philipp Schätzle (oben) und Trainer Diego Ronconi. Foto: Andreas Arndt.

Heimspiele 2015

Beginn immer 20 Uhr	
03.10.15	VfB Friedrichshafen II
31.10.15	TV Bliesen
14.11.15	TV Rottenburg II
28.11.15	LAF Sinzig
16.01.16	TuS Kriftel
23.01.16	TG Rüsselsheim II
13.02.16	TSV Mimmehausen
27.02.16	USC Konstanz
19.03.16	TV Waldgirmes

Spielstätte:
Sporthalle Otto-Hahn-Gymnasium, Im Eichbäumle 1, 76139 Karlsruhe.

Im Vorfeld im Wechsel um 14.00 bzw. 17.00 Uhr immer Oberliga Baden Damen und Herren Spiele.



TSG Rohrbach

TSG Rohrbach verjüngt in die zweite Drittligaspielzeit

Nach einem sagenhaften vierten Platz in der letzten Saison, der trotz eines schweren Saisonstarts und vielen Verletzten in der Hinrunde erreicht werden konnte, wird die Mannschaft mit einigen neuen und jungen Spielerinnen in die neue Saison starten.

Durch den Abgang der Zuspielerin Silvia Hönig und der Schulterverletzung von Tamara Knödler war klar, dass auf der Zuspielerposition ein Neuzugang von Nöten ist. Mit Mannschaftsführerin Silvia verlieren wir einen ganz wichtigen Pol in der Mannschaft. Ihre ruhige Art und ihr Erfahrungsschatz hat der Mannschaft stets viel Sicherheit gegeben. Sie hat das

Team durch viele Höhen und Tiefen geführt und wird immer ein wichtiger Teil der Mannschaft sein. Wir verabschieden Silvia in ihre verdiente Babypause und wünschen ihr alles erdenklich Gute! Bei Tamara hoffen wir, dass die Verletzung gut verheilt und sie bald wieder für die TSG am Netz agieren wird.

Die verbleibende Zuspielerin Maureen Speth wird uns noch bis Ende des Jahres verstärken und das Team mit ihrer fröhlichen Natur und ihrem Kampfgeist unterstützen. Danach zieht es sie jedoch beruflich in die USA. Einen Transfercoup konnte man mit der 19-Jährigen Zuspielerin Katrin Hahn landen. Die junge

Zuspielerin bringt nicht nur Zweitliga Erfahrung mit, sondern ist auch immer für einen Spaß zu haben. „Sie ist eine absolute Bereicherung für das Team auf allen Ebenen. Ich kenne Katrin schon vom Kader und bin begeistert von ihrem Werdegang. Mit einer Trainerin wie Tanja Scheuer und dem Verein VCO Offenburg hatte sie meines Erachtens eine der besten Ausbildungen. Natürlich hätte ich Katrin gewünscht, weiter in Offenburg zu spielen, jedoch bin ich überglücklich, sie nun in unsere Mannschaft zu haben“ freut sich Trainerin Patricia Kellner. Katrin hat schon mit den beiden Rohrbacher Außenannahmespielerinnen Eva Preuß und Ka-



Das Drittliga-Team der TSG Rohrbach in der Saison 2015/16: Hinten von links: Hanna Baumann, Eva-Maria Preuß, Katharina Kurz, Julia Barisic, Dana Durzova, Kamilla Kahlich, Teresa Meyer, Maribel Dörner. Vorne von links: Trainerin Patricia Kellner, Clara Dietz, Marie Christine Werner, Britta von Olnhausen, Maureen Speth, Simone Ritter, Katrin Hahn, Ina Hollerer. Foto: Gisbert Kühner.



tharina Kurz in Offenburg gespielt, was es diese Saison auf dem Spielfeld einfacher machen wird.

Zwei weitere Neuzugänge kommen vom ehemaligen Ligakonkurrenten VSG Mannheim DJK/MVC, der sich kurzfristig aus dem Spielbetrieb der Dritten Liga verabschiedet hat. Über Mitte wird die 17-Jährige Marie Christine Werner das Team verstärken und hat schon in kurzer Zeit gezeigt, dass sie keinen Platz auf der Ersatzbank einnehmen will. „Sie ist sehr sprunggewaltig und lernt schnell – es macht sehr viel Spaß mit ihr zu arbeiten“ so Trainerin Patricia Kellner über ihren Schützling. Als weitere Spielerin kam Maribel Dorner aus Mannheim und hat mit ihrem Charme direkt in der Mannschaft gepunktet. Die Mannschaft bietet ihr ein großes Potential, sich weiterzuentwickeln und sich von den „alten Hasen“ etwas abzuschauen, um ihr offensichtliches Potential vollends auszuschöpfen.

Darüber hinaus meldet sich Teresa Meyer aus ihrer Volleyballpause zurück, die zuletzt in der Saison 2012/2013 ebenso in Mannheim gespielt hatte und aufgrund einer Ellenbogenverletzung lange pausieren musste. Sie wird die TSG wie Marie Christine auch über die Mitteposition verstärken. In den bisherigen Trainingseinheiten konnte man erkennen, dass sie spieltechnisch Drittligaerfahrung hat. Sie ist sehr ehrgeizig und scheint schnell zu alter Form wieder zu finden. Wir hoffen, dass der Ellbogen hält und Sie die Mannschaft mit ihrer Erfahrung und ihrem Spielwitz tatkräftig unterstützen kann. Als letzten Neuzugang dürfen wir die 16-Jährige Camilla Kahlich begrüßen, die dieses Jahr die Luft in der Dritten Liga schnuppern möchte. Sie war bereits letzte Saison im Training, um eine weitere Einheit zu absolvieren und hat sich durch ihre offene Art und ihren spielerischen Einsatz direkt einen Platz in der Mannschaft und auch in unseren Herzen ergattert. „Mit den Neuzugängen ergeben sich neue Op-

tionen und Möglichkeiten“, so die Trainerin. Die Mannschaft ist sehr kompakt und agiert auf allen Ebenen als Team – eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Saison mit toller Stimmung und viel Spaß. Nach langer veletzungsbedingter Pause ist Julia Barisic (vormals Prus) wieder mit von der Partie und brennt auf die neue Saison. Der restliche Kader bleibt unverändert und bezeugt einerseits die gute und konstante Arbeit im Verein, aber auch den immensen Mannschaftszusammenhalt. Die wachsende Unterstützung des Hauptvereins war ein großer Meilenstein in den letzten Jahren und hilft enorm, ein gutes und professionelleres Umfeld für die Spielerinnen schaffen zu können. Die Anwesenheit von Thomas Müller, dem 1. Vorsitzenden der TSG Rohrbach, und von Abteilungsleiter Christoph Rott an den Heimspieltagen bringt der Mannschaft viel Wertschätzung entgegen und zeigt, wie eng die Abteilungen innerhalb der TSG Rohrbach verbunden sind.

Desweiteren konnte man innerhalb der letzten zwei Jahre den Jugendbereich weiter ausbauen und mit Maik Wippel einen engagierten Trainer für die zweite Mannschaft gewinnen, der auch als Co-Trainer in der Dritten Liga agiert. Annika Krauß legt nun ab sofort die Weichen für den Jugendbereich, damit wir weiterhin talentierte Jugendspielerinnen fördern können. Schon heute trainieren Jugendspieler aus der zweiten Mannschaft in der Ersten und können somit von den erfahrenen Bundesligaspielerinnen lernen. Zudem möchten wir den Zusammenhalt zwischen den Mannschaften stärken und talentierte Spieler schneller an höher klassige Mannschaften ran führen.

Am 26.09.2015 startet die Saison mit dem erste Heimspiel gegen den SV Sinsheim in der Rohrbacher Halle. Kommt vorbei und lasst euch von den Mädels begeistern!

Die TSG online

Weitere Informationen und Interviews mit den Mädels findet ihr auf der **Homepage** unter:

www.tsgrohrbach-volleyball.de/mannschaft/damen-1-volleyball/

und auf **Facebook** unter:

www.facebook.com/TsgRohrbach-DamenI.

Heimspiele

2015:

- 26.09. SV Sinsheim
- 17.10. TG Biberach
- 14.11. BSP MTV Stuttgart
- 28.11.* DJK Schwäbisch Gmünd

2016:

- 09.01. TV Waldgirmes
- 13.02. TSV Schmiden
- 27.02.* VC Wiesbaden II
- 19.03. TSG MZ-Bretzenheim
- 02.04. SSC Bad Vilbel

Spielbeginn 20.00 Uhr außer * dann 16.00 Uhr.

Spielstätte: IGH-Halle, Erlenweg, 69126 Heidelberg

SV Sinsheim

Der SV Sinsheim meldet sich zurück!

Start in die 3. Drittligasaison mit alten und neuen Gesichtern

Vor einer großen Herausforderung stand die Vereinsführung des SV Sinsheim am Ende der Saison 2014/2015, denn mit dem Rücktritt von gleich sieben Spielerinnen drohte die Auflösung der Mannschaft. Ob in Sinsheim nochmals Drittliga-Volleyball zu sehen sein sollte, stand in den Sternen. Die Entscheidung ist nun gefallen!

Ja, in Sinsheim wird es weiterhin hochklassigen Volleyball geben. Nach der Rückkehr des Meistertrainers der Saison 2013/2014 Waldemar Borgert und seinem Trainergespann Natalia Antanovich und Michael Müller haben sich auch ei-

nige Spielerinnen entschieden, ihr Engagement beim SV Sinsheim zu verlängern. Aus dem Kader der vergangenen Saison bleiben Kim Kretzler, Nora Götz, Luise Mauersberger, Alina Schaar, Kerstin Lober und Franziska Kälberer erhalten. Ihren Weg zurück in die erste Mannschaft haben Theresa Kälberer (VC Offenburg), Valeria Bräuer und Victoria Polubok (SV Sinsheim 2. Mannschaft), Beate Lander (Babypause) und Nadine Himmelhan (VSG Mannheim) gefunden. Für die treuen Fans des SV werden daher mit Anika Schwager (VSG Mannheim) und Angeli-

na Lesunenکو (TSV Schmiden) nur zwei unbekannte Neuzugänge in der Halle aufzulaufen.

Der drohenden Auflösung der Drittliga-Mannschaft des SV Sinsheim steht also nun ein schlagkräftiger Kader gegenüber, aus dem mehr als die Hälfte der Spielerinnen sogar Zweitligaerfahrung oder mehr aufweisen können. Daher scheint es kaum verwunderlich, dass Trainer Waldemar Borgert „keine Niederlage bei Heimspielen“, als persönliches Ziel ausgibt.

Dennoch gibt Luise Mauersberger zu bedenken: „Wir stehen vor einer großen He-



Das Drittliga-Team des SV Sinsheim in der Saison 2015/16: Stehend von links nach rechts: Trainer Waldemar Borgert, Theresa Kälberer, Anika Schwager, Nora Götz, Franziska Kälberer, Victoria Polubok, Co-Trainerin Natalia Antanovich. Knieend von links nach rechts: Beate Lander, Nadine Himmelhan, Kim Kretzler, Valeria Bräuer. Es fehlen: Luise Mauersberger, Alina Schaar, Kerstin Lober, und Angelina Lesunenکو.



erausforderung - ein großer Umbruch auf wichtigen Positionen im Team und Veränderungen im Verein. Die Vorbereitung hat uns schon gezeigt, dass wir es nur schaffen, wenn alle an einem Strang ziehen. Das stärkt unseren Zusammenhalt und lässt uns für gemeinsame gute Leistungen kämpfen. Wir sind gespannt wie Flitzebogen, wie weit uns die Saison bringen wird – die Karten werden neu gemischt...“
Daher trainiert der Kader seit Wochen mit viel Spaß und Eifer, um den Wünschen des Trainers und natürlich auch den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Auch

in den heißen Sommermonaten wurde in der Realschulhalle geackert, vor allem im Bereich der Abstimmung wurde in den letzten Trainingseinheiten hart gearbeitet, sodass sich im Saisonverlauf so mancher Gegner an den Damen des SV Sinsheim die Zähne ausbeißt.
Am Samstag, den 19. September beginnt die neue Saison -wie gewohnt in der heimischen Realschulhalle- gegen die TSG Mainz-Bretzenheim.

Das Team auf Facebook

Sie wollen mehr über das team erfahren?

Besuchen Sie uns auf Facebook



Heimspiele 2015

19.09. SVS – TSG Bretzenheim
17.10. SVS – TV Waldgirmes
14.11. SVS – TSV Schmidlen
28.11. SVS – VC Wiesbaden II
Beginn jeweils 19.30 Uhr

**Spielstätte: Realschulhalle , Schur-
bertstraße 2, 74889 Sinsheim**



Erfolgscoach Waldemar Borgert wird nach einjähriger Pause seinen Platz am Spielfeldrand wieder einnehmen. Quelle: Kraichgausport.de

Bundespokal Beach 2015

Mit guten Leistungen trotzten Ba-Wü.-Teams dem Wind an der Küste

Die Ba-Wü.-Delegation um die Landes-trainer Sven Lichtenauer und Michael Mallick reiste zum hochklassig besetzten Bundespokal Beach ins Schleswig-Holsteinische Damp. Erwartungsgemäß windig, teilweise verregnet, aber auch sonnig spielten somit die Landesauswahlmannschaften bei allen Witterungsbedingungen um den Titel des Bundespokalsieges Beach 2015. Die meisten der Teilnehmer/innen des BuPo haben sich letzten November zur Nationalmannschaftssichtung in Kienbaum präsentiert und seitdem auf Sand und Halle trainiert und gut vorbereitet. Erstmals nahmen an diesem seit Jahren etablierten Bundespokal im Sand alle Landesverbände teil, so dass leider nur zwei Ba-Wü. Teams pro Geschlecht teilnehmen durften.

Für die Mitgereisten Nachrücker Sara Marjanovic/Pia Buttgerit und Daniel Schön/Philipp Oster bedeutete dies, dass sie Trainingseinheiten in der Vorbereitung und Trainingsspielen gegen weitere Nachrücker vor Ort nutzen konnten. Doch

weiterhin unterstützten sie die beiden Co-Trainer Eckhard Bay und Andreas Burkard bei der Gegnerbeobachtung vor Ort tatkräftig.

Lernen und Überraschen

Unter diesem Motto starteten Anna Schupritt und Emily Günter als 2-Jahre jüngere ins Turnier der Großen. Wenig beeindruckt von den teilweise sehr groß gewachsenen Gegnerinnen konnten sie sehr erfolgreich - mit deutlichen Siegen über Bremen (15:5,15:11) und Mecklenburg Vorpommern (15:6,15:5) - ins Turnier starten. Nur gegen die Mädels aus Nordrhein-Westfalen mussten sie sich ebenfalls deutlich mit 0:2 (5:15,7:15) geschlagen geben. Im anschließenden Zwischenrundenspiel gegen Nordrhein-Westfalen 2 (Hoja/Müller) konnten die beiden Jüngsten leider nicht die entscheidenden Akzente setzen. Besonders Hoja war es, die auf der Gegenseite durch besonders große Ballsicherheit und Übersicht immer wieder gut platzierte Angriffe entschärfte

und ihrerseits verwandeln konnte. Durch dieses 9:15, 10:15 verpassten Anna und Emily leider die Qualifikation für den Double-Out Baum der Plätze 1-16.

In den weiteren Spielen im zweiten „Baum“ konnten sie sich mit 3 Siegen, bei nur einer Niederlage, für das „Halbfinale“ und somit für die besten 20 Plätze qualifizieren. Bei böigem Wind konnten Anna und Emily ihre Erfolgsserie jedoch nicht fortsetzen und mussten sich leider mit 0:2 dem Sachsen-Anhaltinischen Team geschlagen geben. Letzten Endes steht für die beiden Youngsters der gute 19 Platz (von 32 Teams) zu Buche.

Guter 5. Platz

Lena Günther und Hanna Arnholdt wollten beim Bundespokalturnier ihrer Altersklasse hoch hinaus. Und konnten sich an den ersten beiden Tagen nahezu souverän durch die Konkurrenz schlagen. Besonders im Aufschlag überzeugten beide Auswahlspielerinnen. Dabei gelang Hanna – durch sehr gezielte Aufschläge – und Lena – durch (für diese Altersklasse ungewohnt) konstante Sprungaufschläge gegen den Wind – der notwendige Aufschlagdruck.

Doch auch im Spielaufbau wussten die beiden bei ihren Siegen über Bremen, Nordrhein-Westfalen II und Mecklenburg-Vorpommern zu überzeugen. So mussten sie in der Gruppenphase nur in einem Satz mehr als 10 Gegenpunkte hinnehmen und qualifizierten sich sicher für die Runde der besten 16 Teams Deutschlands.

Im Double-Out Baum konnten sich Lena und Hanna mit Siegen über Barke/Barke (Niedersachsen II) und Barthoholme/Greskamp (Thüringen) bis zur wetterbedingten Spielunterbrechung am Samstag ungeschlagen bis zu Platz 5 vorspielen. Im Viertelfinale folgte dann in einem heiß umkämpften Spiel die erste Niederlage 1:2 (19:17,10:15,12:15) gegen die späteren Finalteilnehmer aus Niedersachsen (Lucker/Viehmann).



Ba-Wü.: (v.l.) Sara Marjanovic, Felix Roos, Emily Roos, Marian Epple, Lena Günther, Daniel Schlipf, Anna Schupritt, Philipp Oster, Hanna Arnholdt, Daniel Schön, Pia Buttgerit, Boris Deininger. Foto: St. Arnholdt.



Impression vom Bundespokal Beach in Damp. Foto: Stefan Arnholdt.

Die zweite Chance auf den Einzug ins Halbfinale folgte für die beiden Ba-Wü.-Mädels am Sonntagfrüh auf dem Center-Court. Gegen die für die Europameisterschaften nominierte Blockspielerin Cyris mit Abwehrspezialistin Schultz aus Sachsen-Anhalt entstand ein wahrhafter Krimi. Lena Günther konnte in diesem Spiel im Blockspiel überzeugen und einige Schläge entscheidend entschärfen oder gar zu eigenen Punkten verwandeln. Letzten Ende mussten die Löwinnen sich in beiden Sätzen nur sehr knapp geschlagen geben 0:2 (14:16, 17:19) und landeten auf einem erfolgreichen 5. Platz.

Nur Halbfinalteilnehmer unterlegen!

Felix Roos und Daniel Schlipf starteten erfolgreich in die Vorrunde und konnten mit drei Siegen bei starkem Wind durch ihre Ballsicherheit und gut gesetzten Shots überzeugen. Gerade im Spiel gegen die Lokalmatadoren Klaua/Rüterhenke (Schleswig Holstein I) konnten sie vor zahlreichen Zuschauern in der Damp-Aena überzeugen. Mit 16:14, 15:13 konnten sie beide Sätze knapp für sich entscheiden

und somit den Gruppensieg perfekt machen. Durch diesen Erfolg konnten sich die beiden Mallick-Schützlinge frühzeitig für die Runde der besten 16 qualifizieren. Dort starteten Sie mit einem weiteren ungefährdeten Sieg über Moede/Theel (Sachsen-Anhalt). Doch schon im zweiten Spiel des Winnerbaums folgte nun die Partie gegen die favorisierten Burggräf/Werner aus Thüringen. Dabei konnten sie beim 10:15, 12:15 den späteren Turniersiegern besser standhalten, als dies der Spielstand ausdrückt.

Nach diesem guten Spiel war klar, dass man sich nur noch über die Looser-Runde weiter nach oben spielen konnte. Doch mit den beiden groß gewachsenen Lehmann/Lohrentz (Sachsen I) standen wiederum zwei starke Gegner auf der anderen Seite des Netzes. Im ersten Satz legten Daniel und Felix los wie die Feuerwehr. Mit platzierten Aufschlägen zwischen die beiden Gegner und mit viel Druck im Angriff konnten sie die beiden Sachsen oftmals in Bewegung halten und daran hindern einen guten Spielaufbau hinzubekommen. Im zweiten Satz drehte sich jedoch das

Spiel. Auch, weil es nicht mehr gelang, den gegnerischen Angriff durch ausreichend druckvolles Spiel frühzeitig zu stören. Mit 1:2 (15:9, 8:15, 12:15) mussten sich Felix und Daniel letzten Endes den späteren Halbfinalteilnehmern geschlagen geben. Das Endergebnis von Roos/Schlipf ist ein sicherer 9. Platz.

Knapp gescheitert!

Auch Boris Deininger und Marian Eppe starteten souverän durch die Gruppenphase. Mehrmals lautete das herausragende Satzergebnis 15:8, wobei Boris und Marian in der gesamten Gruppenphase selbst gegen die späteren Halbfinalteilnehmer nur einmal 10 Gegenpunkte innerhalb eines Satzes abgeben mussten. Mit diesem ersten Gruppenplatz in der Tasche stand die direkte Qualifikation für die Plätze 1-16 zu Buche.

Am Samstagmorgen starteten sie gegen die sprunggewaltigen Nationalspieler Lübke/Schneider aus Nordrhein-Westfalen mit einem verdienten 2:0 (15:12, 15:6). Zur Qualifikation unter die besten 6 Teams mussten die beiden gegen die mitt-

lerweile besser eingespielten Schleswig-Holsteiner (Klaua/Rüterhenke) gewinnen. Mit absolut fehlerfreiem Spiel konnten sie den ersten Satz noch mit 15:5 deutlich für sich gestalten. Doch dann drehten die beiden Norddeutschen auf und konnten den einen oder anderen Angriff der beiden Ba-Wü.'ler ablaufen.

Trotz des guten Starts in den zweiten Satz konnten sie diesen leider nicht für sich entscheiden und mussten nach einem knappen 14:16 in den entscheidenden dritten Satz starten. In einem spannenden Tie-Break auf dem Center-Court konnten Boris und Marian, vor den Augen der mitfiebernden Zuschauern, das Spiel mit 19:17 für sich entscheiden.

Den Einzug ins Halbfinale über die Winternrunde verpassten die beiden denkbar knapp. Gegen die schon im letzten Jahr erfolgreichen Sagstetter-Brüder aus Bayern konnten sie sehr lange Paroli bieten und mussten sich nur mit minimalen Abstand 17:19, 13:15 geschlagen geben.

Die zweite Chance auf den Einzug ins Halbfinale hatten Deininger/Epple am Sonntagmorgen gegen die bekannten Sachsen, die sie noch in der Gruppenphase deutlich bezwingen konnten.

Doch an diesem Morgen gestalteten Lehmann/Lorentz das Spiel ausgeglichener und zeigten vor allem im Element Annahme eine deutlich bessere Leistung. Durch die große Nervosität kamen die bis dahin sehr stark aufspielenden Ba-Wü.'ler dieses Mal nicht zu ihrer Höchstleistung und mussten sich mit 0:2 (10:15, 15:17) geschlagen geben. Mit einem starken 5. Platz musste sich somit auch das letzte Baden-Württembergische Team aus den erwartet spielstarken Teilnehmerfeldern verabschieden.

Landestrainer Lichtenauer resümierte: „Ich bin mit den gezeigten Leistungen unserer Schützlinge sehr zufrieden. Ich denke, dass alle Spieler und Spielerinnen wieder einen großen Schritt nach vorne gemacht haben und sich bei schweren Bedingungen sehr gut verkauft haben.“

Andreas Burkard, LKARGE Ba-Wü.



Marian Epple, Boris Deininger und LT Michael Mallick. Foto: Stefan Arnholdt.



Angriff Hanna Arnholdt und Sicherung Lena Günther. Foto: Stefan Arnholdt.

Endplatzierungen Jungs

1. Burggräf/Werner (Thüringen)
2. Sagstetter/Sagstetter (Bayern)
3. Johanning/Pelle (Niedersachsen)
4. Lehmann/Lorentz (Sachsen)
- 5. Deininger/Epple (ARGE BW)**
5. Orzelski/Weber (Thüringen)
7. Kirchner/Pfretzschner (Bayern)
7. Niederlücke/Röling (Hessen)
- 9. Roos/Schlupf (ARGE BW)**

Endplatzierungen Mädchen

1. Becker/Henning (Hessen)
2. Luker/Viemann (Niedersachsen)
3. Hochwind/Lieb (Bayern)
4. Cyris/Schulz (Sachsen-Anhalt)
- 5. Arnholdt/Günther (ARGE BW)**
5. Brandstetter/Krippahl (Bayern)
- 19. Roos/Schupritt (ARGE BW)**

DM Beach Jugend

Erfolgreiche Ba-Wü.-Athleten



Die Sieger der DM U19 in Kiel v.l.: Sven Winter/Julius Thole und Annie Cesar/Leonie Klinke. Foto: Mallick.

DM U19 in Kiel

Platz eins bei den Mädchen sicherten sich Annie Cesar (Bad Krozingen) und Leonie Klinke (Heidelberg) und der Meister der Jungs hieß Sven Winter (Freiburg) mit seinem Hamburger Partner Julius Thole. Ganz starke Vierte wurden die beiden Heidelberger Jan Scheuermann und Lucas Wenz. Ebenfalls in den Top Ten platzierten sich Marie Koloseus/Viktoria Seiber (Stuttgart) als 5. sowie Lena Günther/Julia Wenzel (Stuttgart) als 7.

DM U20 in Dresden

Hier ging der Meistertitel bei den Mädchen ebenfalls nach Baden-Württemberg: Lisa Arnholdt (Schwäbisch Gmünd) und Leonie Welsch (TV Rottenburg) waren ganz vorne. Platz 2 an Leonie Klinke (Heidelberg) mit ihrer Partnerin Constanze Bieneck (Leipzig). Starke Vierte bei den Jungs wurden die beiden Friedrichshafener Jannis Hopt und Tim Stöhr.

DM U17 in Magdeburg

Obwohl wie beim Bundespokal vor drei Wochen am Ende „nur“ der 5. Platz heraus sprang, konnte sich das BaWü-Team Boris Deiniger und Marian Epple aus Kleiningersheim und Rottenburg erneut steigern und musste erst in den Spielen um den Einzug in das Halbfinale gegen die beiden späteren Finalisten Sagstetter/Sowa bzw. Graven/Sagstetter die Segel streichen. Nach dem sie In der Gruppe und im Winner Play-Off ziemlich souverän agiert hatten, war im letzten Spiel des Samstagabends gegen das auf den Titel „gebongte“ Spitzenteam Sagstetter/Sowa die erste Chance gekommen. Bis zum 11:11 im ersten Satz spielte das Duo aus Württemberg fehlerlos im Side-Out und hatte sogar die Möglichkeit das so wichtige Break zum 12:11. Der sehr hohe Block von Sowa stellte sich den Bemühungen leider erfolgreich entgegen, so

dass der Satz dann letztendlich knapp verloren ging. Auch im 2. Satz konnte man das Spiel gegen das Top-Team aus Bayern/Sachsen-Anhalt lange spannend halten. Bis zum Spielstand von 8:6 schien sogar der Satzgewinn möglich, jedoch setzte sich letztendlich die individuelle Klasse und der enorme Angriffsdruck der Favoriten durch. Nun wollten Boris und Marian unbedingt am Sonntagmorgen gegen das Bayernteam Graven/Sagstetter die zweite Chance auf das Halbfinale nutzen. Bestens eingestellt und auf den Punkt konzentriert, gelang den beiden mit einem sehr stabilen Side-Out und einer klugen Block-Feldabwehrstrategie auch gleich der erste Satzgewinn. Im zweiten und dritten Satz stabilisierten Graven/Sagstetter aber nun ihr Sideout und konnten sich zunehmend besser auf das Angriffsspiel der VLWler einstellen. Gleichzeitig verloren

beide mit dem Blick auf das greifbaren Halbfinale ihren Rhythmus und konnten den Spielaufbau leider nicht mehr ganz so präzise wie zuvor gestalten. So ging das wichtigste Spiel des Turniers denkbar knapp verloren und der Traum vom Halbfinale blieb leider unerfüllt. Was aber bleibt, ist ein toller 5. Platz und die Gewissheit, den deutschen Topteams wieder ein Stück näher gekommen zu sein. Auch das zweite Württemberger Team (Felix Roos/Daniel Schlipf) konnte sich im Vergleich zum Bundespokal vor drei Wochen nochmals steigern. Leider startete beide äußerst unglücklich in das Turnier und verloren ziemlich überraschend gleich das Auftaktspiel gegen die Jungs aus Mecklenburg-Vorpommern. Trotz einer nun stetigen Leistungssteigerung gelang die Qualifikation für den Winner-Baum nicht mehr, da man gegen die zwei ande-

ren Halbfinalteilnehmer Röling/Weber bzw. Grabinger/Paduretu in der Gruppe äußerst knapp jeweils mit 1:2 unterlegen war. So war es nur möglich, im unteren Baum um Platz 17 zu spielen, welches Felix und Daniel dann auch mit konstanten Leistungen überzeugend gelang. Auch die beiden badischen Vertreter enttäuschten nicht, spielten mit großer Freude, rangen um jeden Punkt und erreichten die Plätze 18 und 21.

- 5. Deininger/Epple (TV Rottenburg/TSV Kleiningersheim)
- 17. Roos/Schlipf (TSV Mutlangen/VfB FN)
- 18. Punge - Punge (TV Friedrichstal)
- 21. Frings - Miersch (FT 1844 Freiburg)

Alle Mädchenteams konnten ihre Leistungen im Vergleich zu den U18-Meisterschaften steigern und bei ähnlichem Teilnehmerfeld deutlich bessere Ergebnisse erzielen.

Arnholdt/Günter dominierten die Gruppenphase und knüpften an die gute Leistung des Bundespokals an. Der Übergang aus der Gruppenphase in den Winner-Baum konnte mit einem deutlichen Sieg gegen Müller/Hoja sehr gut gemeistert werden. Das folgende Spiel gegen die Bundespokaldritten aus Bayern (Hochwind/Lieb). In einem äußerst knappen Spiel konnten Lena und Hanna die Bayern vor allem im 2. Satz gehörig unter Druck setzen und hatten dann folgerichtig auch zwei Satzballen, die leider nicht genutzt werden konnten. So musste man sich nach umkämpften Spiel gegen Bayern (8:15; 18:20) geschlagen geben. Vom Losglück nicht verfolgt, mussten Hanna und Lena gegen das Team aus Niedersachsen ran, gegen welches beide schon beim Bundespokal den kürzeren zogen. Auch dieses Mal fanden die BaWülerinnen keine Lösungen gegen die sehr gut verteidigende Nationalspielerin auf der anderen Seite und mussten uns Samstagabend mit (9:15; 5:15) aus dem Turnier verabschieden.

Magdalena Fischer und Toni Kopp fanden schwer ins Turnier. Toni und Magda konnten den Ball zwar gut kontrollieren und im Spiel halten, jedoch war man zu ängstlich im Angriff weswegen die beiden Freitag-Spiele nach großem Kampf und kräftezehrender Ballwechseln knapp verloren gingen. Somit war beide schon früh unter Zugzwang um nicht früh auszuscheiden. Mit neuem Mut und Ideen für



Boris Deininger im Angriff, gesichert von Marian Epple. Foto: Mario Tomiak.

den Angriff ging das Turnier am Samstag los und so konnte aufgrund einer deutlichen Steigerung im Element Angriff das entscheidende Spiel gegen Schleswig-Holstein 2 gewonnen werden. Somit konnte das Team Fischer/Kopp in die Spiele um die letzten zwei Plätze im Winner-Baum einziehen. Dort schlug man mit mutigen/klugen Angriffen und einer großen kämpferischen Leistung auch das erste Schleswig-Holsteiner Team und war somit für den Winner-Baum qualifiziert!

Gespielt wurde gegen die späteren Finalisten aus Hamburg, gegen die nach einem umkämpften Spiel eine knapp Niederlage zu Buche stand (9:15;13:15). Im darauffolgenden Spiel mussten Toni und Magda wieder gegen das Team aus Berlin ran, gegen welches die beiden schon in der Gruppenphase 2:0 verloren hatten und welches in Berlin immerhin von einem der Bundestrainer trainiert wird. Mit einer sehr guten Moral, klugem Angriff und einer sehr kämpferischen Leistung konnte dieses Team knapp (mit 15:9; 13:15; 16:14) besiegt werden und die beiden hatten sich somit den neunten Platz erkämpft. Im fünften Spiel des Tages konnte nicht die nötige Energie aufgebracht werden um das sehr gute Team Cyris/Schulz in Bedrängnis zu bringen, trotzdem können Toni und Magda mit dem 9. Platz und der gezeigten Leistung mehr als zufrieden sein.

Nach zwei sehr guten Spielen (Sieg und knappe 2:1 Niederlage) in einer schweren Gruppe, in der in den drei anderen Teams

fünf Nationalspieler waren, musste das Team Buttgerit/Schupritt aufgrund einer Verletzung leider aufgeben.

- 9. Platz: Hanna Arnholdt/Lena Günter
- 9. Magdalena Fischer/Toni Kopp
- 23. Pia Buttgerit/Anna Schupritt (verletzungsbedingte Aufgabe nach der Vorrunde)

Sebastian Schmitz



Auszeit! v.l. Marian, Epple, Boris Deininger, Landestrainer Michael Mallick. Foto: Thomas Hapke.

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

Neue Vereine

TSV Tauberbischofsheim (VNR: 10076)
Oliver Gehrig, Ringstr. 1, 97941 Tauber-
bischofsheim, 0715-2235967,
oliver.gehrig@online.de

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmit-
arbeiter mit Informationen zu allen
Themenbereichen. Zu finden im
Downloadbereich der NVV-Home-
page unter
www.volleyball-baden.de

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzbund (NABU) Deutschland
ist der NVV als Sammelstelle für
alte Handys anerkannt. Die Handys
können in der NVV-Geschäftsstelle
abgegeben werden und werden dann
an den NABU weitergeleitet.
Mit den Beträgen, die aus dem Re-
cycling der Handys an den NABU
fließen, werden Naturschutzpro-
jekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!



volley. wie sonst?

Termine

25.-26. September	Ballspiel-Symposium, Karlsruhe
25.-27. September	Vier Nationenturnier Männer, Ludwigsburg
26.-27. September	DM Sitzvolleyball, Hoffenheim
27. September	Finale Kammachi Verbandspokal
27. September	Ba-Wü.-Alsace Pokal, Rielasingen-Worblingen (Südbaden)
10.-11. Oktober	BFS Cup Süd Mixed, Worms
11. Oktober	Regionalpokal Damen und Herren
15. Oktober	NVV-Präsidiumssitzung, Jöhlingen
17.-18. Oktober	B-Bundespokal, Dachau
2.-6. November	Herbstcamp, Sinsheim
14.-15. November	Deutscher BFS-Cup, Geldern (NRW)
5. Dezember	1. Runde Kammachi Bezirkspokal
13. Dezember	Länderspiel U18 weib. D-FRA, 16.00 Uhr, B.-Benz-Halle, PF
19.-20. Dezember	11. NVV Cup, Mannheim
28.-31. Dezember	Wintercamp, Wiesloch
2016	
5.-10. Januar	Olympia-Quali DVV-Männer, Berlin
17. Januar	2. Runde Kammachi Bezirkspokal
31. Januar	U20 NVJ-Meisterschaft
31. Januar	NVV-Meisterschaft Senioren 2 & 4
21. Februar	U18 NVJ-Meisterschaft
21. Februar	NVV-Meisterschaft Senioren 1 & 3
28. Februar	DVV-Pokalfinale, SAP Arena, Mannheim
6. März	U16 NVJ-Meisterschaft
13. März	U14 NVJ-Meisterschaft
13. März	Finale Kammachi Bezirkspokal
13. März	Regionalmeisterschaft Senioren 1 & 3
13. März	Regionalmeisterschaft U18
20. März	Regionalmeisterschaft Senioren 2 & 4
29.3.-1.4.	Ostercamp in Heidelberg
9. April	Regionalmeisterschaft U16
10. April	Regionalmeisterschaft U20
16. April	Regionalmeisterschaft U14
16.-17. April	Deutsche Meisterschaft U18
30. April/1. Mai	Relegation NVV-Ligen
7.-8. Mai	Deutsche Meisterschaft U20 & U16
14.-15. Mai	Deutsche Meisterschaft Senioren
28.-29. Mai	LBS Cup Beachvolleyball, Bretten Marktplatz
11.-12. Juni	Bezirkskadervergleich Baden
18.-19. Juni	Deutsche Meisterschaft U14
25.-26. Juni	Regionalspielfest Baden-Württemberg U13
30.-31. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale , Heidelberg Neckarwiese

Ballspiel-Symposium 2015

Das Ballspiel-Symposium findet vom 25.-26.09.2015 (Fr-Sa) in den Räumen der Universität Karlsruhe KIT statt.

Thema: Schiedsrichter.

Anmeldung ab sofort möglich unter www.Ballspiel-Symposium.de

DVV-Pokalfinale 2016 in Mannheim

Ab 2016 findet das DVV-Pokalfinale in der Mannheimer SAP Arena statt.

Termin 2016: Sonntag, 28. Februar.

SAVE THE DATE

Länderspiel der Auswahlmannschaft der Juniorinnen U18 Deutschland : Frankreich am 13.12.2015 um 16:00 Uhr in Pforzheim, Berta-Benz-Halle

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen. Zu finden im Downloadbereich der NVV-Homepage unter www.volleyball-baden.de

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre bis zum 30.06.2017 verlängert. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter einzusehen unter: <http://www.engelhorn-teamsport.de/>
Auf Sportschuhe im Teamsport erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kaderausrüster



Camps





Vielseitige Kommunikationslösungen

erfolgssicher



www.city-druck.de

CITY-DRUCK HEIDELBERG



FÜHL
DICH.
BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE